

Zeitung: Fränkischer Tag

Autor: Günther Geiling

Eltmann, Sonntag, 22. Dezember 2019

Eltmanner Sängerlust: Zauberhaftes von Alt und Jung

Der Eltmanner Verein "Sängerlust" begeisterte am Wochenende mit einem weihnachtlichen Konzert, bei dem alle Generationen gemeinsam wirkten.

"Weihnachtszauber" stand über dem Konzert der Sängerlust, das am Wochenende in der Stadtpfarrkirche in Eltmann stattfand. Es stimmte die Besucher in einer ganz besonderen Weise auf die Weihnachtszeit ein. Das Konzert brachte Licht ins Dunkel der Kirche und führte mit Texten zur Botschaft des Weihnachtsfests hin. In diese stimmten am Schluss alle Chöre und Konzertbesucher ein - mit dem Lied "Wenn wir Gott in der Höhe ehren, kehrt bei uns hier der Fried' ein. Wenn wir Gott in der Höhe ehren, wird auch Frieden auf Erden sein".

Der Kinder- und Teenie-Chor zog in Engelsgewändern in den dunklen Kirchenraum ein und erhellte diesen mit leuchtenden Kerzen. Mit einem Ausspruch von Joachim Ringelnatz hieß Nadine Haus-Fischer die Gäste in der Pfarrkirche willkommen: "Die besinnlichen Tage zwischen Weihnachten und Neujahr haben schon manchen um die Besinnung gebracht."



Licht ins Dunkel brachten die Engel des Kinder- und Teenie-Chors.

Haus-Fischer erklärte anschließend, warum das Konzert veranstaltet wurde. "Wir wollen für Sie eine Insel der Erinnerung und Besinnung schaffen, auf der Sie innere Ruhe finden." Dabei dankte sie Pfarrer Bernhard Öchsner als Gastgeber und allen Chören, die diesen Abend mitgestalteten.

"Immer wieder geschieht es" und "Sonderbar" lauteten die nächsten beiden Titel aus dem Kindermusical "Freude, Freude", die auf leicht verständliche Weise das Geschehen um die Geburt Jesu erzählten. "Sonderbar, was damals in der Stadt geschah, und irgendwo auch wunderbar."

Besser und schöner als mit den hellen Kinderstimmen hätte man das Wunder von Bethlehem nicht zum Ausdruck bringen können. Der Teenie-Chor unterstrich dies noch symbolisch mit dem Lied "O Tannenbaum, wie grün sind deine Blätter" und dem schottischen Lied "Bald ist es so weit".

Filmmusik zu Weihnachten

Mit der bekannten Titelmelodie aus dem Film "Drei Haselnüsse für Aschenbrödel" warteten dann die jungen Solisten Mara Leitner und Mila Haus auf - aber nicht mit ihrer Stimme, sondern mit ihrem Duett auf Geigen. Sie erhielten dafür großen Beifall, auch für ihr "O du fröhliche".



Mara Leitner und Mila Haus (rechts) spielten auf der Geige.

Die vier jungen Damen von "Cantatett" zeigten ihren vierstimmigen Gesang und ihr stimmliches Können mit Songs wie "Have yourself a merry little Christmas" oder auch der bekannten Melodie "Auld lang syne". Im Kontrast dazu präsentierte sich der Männerchor mit seinen kraftvoll intonierten Männerstimmen bei "Weihnacht" und "Star of glory" sowie besonders bei einer altrussischen Volksweise und dem Vespergesang "Jubilate, hört die Glocken klingen".



Die jungen Damen von "Cantatett" bei ihrem Auftritt

Der Gesang wurde dann instrumental wieder unterbrochen durch das Orgelspiel von Gisa Leitner und das Trompetenspiel von Regina Huber beim "Trumpet Voluntary" - einer bekannten Melodie, die gerne bei festlichen Anlässen wie etwa einer Hochzeit zum Erklingen kommt.

Mit dem "Andachtsjodler" und "Zu Bethlehem geboren" sang sich dann der "Frauenchor" wieder gefühlvoll in den Vordergrund. Bei dem anschließenden Song "Let my light shine bright" ging er den Rhythmus des beliebten Gospelsongs mit seiner frohen Botschaft so richtig mit.

Sänger aller Altersklassen

Nur für besondere Anlässe gibt es im Verein einen Projektchor, der eben nicht das ganze Jahr über oder wöchentlich probt, sondern nur auf bestimmte Konzerttermine hin. Er vereint Sänger aus allen Generationen und präsentierte sich mit den beiden Titeln "December again" und "Fix you".

Seit zwölf Jahren besteht der "Jugendchor Cantarella". Unter Leitung von Sonja Wissmüller setzte er an diesem Abend zum Abschluss einen besonderen Akzent. Dies zeigte sich schon beim "The first nowell" und dem melodischen "Advent Peace Canon" sowie seinem "Dona nobis pacem".



Evergreen der Weihnachtszeit

Die wundervolle Melodie des alten Kirchenlieds "Joy to the World", die inzwischen zu einer Fanfare der Bescherung und einem Evergreen zur Weihnachtszeit wurde, ging sicherlich jedem ins Ohr und sorgte für einen besonderen Höhepunkt.

Das wurde nur noch getoppt durch den Auftritt aller Chöre im Altarraum zum Schlusslied mit den Konzertbesuchern. Ein gewaltiger Sound erfüllte dabei den Kirchenraum. Er wird sicherlich nachklingen bis zum Wunder der "Heiligen Nacht".



Wundern konnte man sich aber auch über die Darbietungen von sieben Chören aus einem Verein - und das noch dazu in dieser Qualität der Vorträge. Die Eltmanner Sängerkunst hat hier sicherlich auch über den Landkreis hinaus ein Alleinstellungsmerkmal. Es gelingt ihr, vom Vorschulkind bis hin zum rüstigen Senior alle gleichermaßen anzusprechen.